

Fachbuchwerbung 1939*)

Die Mitwirkung der Volksbüchereien

Rundschreiben Nr. 2/39 der Reichsstelle für das Volksbüchereiwesen

Die Mitwirkung der Volksbüchereien an den im vorigen Jahre durchgeführten Maßnahmen zur Werbung für das deutsche Fachbuch hat sich als ein wesentlicher Beitrag zu dieser Werbung erwiesen, sodaß die zuständige Abteilung des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda erneut an die Reichsstelle für das Volksbüchereiwesen zwecks Unterstützung ihrer Werbemaßnahmen durch die Volksbüchereien herangetreten ist.

Soweit in den einzelnen Städten die Leiter der örtlichen Werbegemeinschaften an die Volksbüchereien mit dem Wunsche um Mitarbeit herantreten, bitte ich, diesem im Rahmen der verfügbaren Mittel bzw. Fachbuchbestände zu entsprechen. Eine Beteiligung an der Fachbuchwerbung entspricht auch dem tatsächlichen Einsatz der Volksbüchereien für die fachliche und berufliche Schulung und Weiterbildung der Volksgenossen und kann nur geeignet sein, diesen Einsatz in seiner Bedeutung und Wirksamkeit der Öffentlichkeit bekanntzugeben.

Die Mitwirkung der Volksbüchereien im Rahmen der örtlichen Maßnahmen und Veranstaltungen wird sich wie folgt gestalten lassen:

1. Bei Ausstellungen durch Mitarbeit an der Auswahl der geeigneten Bücher an Hand der Fachbuchlisten des »Kuratoriums für das deutsche Fachschrifttum«,
2. bei Betriebsappellen und Ausstellungen in Großbetrieben durch einführende Vorträge oder Erläuterungen,
3. durch Anleitungstunden für bestimmte Gruppen von Arbeitern in den Betrieben: Vorarbeiter, Lehrlinge, Ausbildungs- und Abteilungsleiter und ähnliche,
4. durch Zusammenstellung von Fachschrifttum unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und der besonderen Bedürfnisse einzelner Betriebe und Gefolgschaftsgruppen an Hand der bereits erwähnten Fachbuchlisten.

Weitere Werbemöglichkeiten sind gegeben durch:

5. Aushang von Plakaten, Hinweisen, Auslagen von Fachbuchlisten,

6. eigene Fachbuchausstellungen in den Räumen der Volksbücherei,
7. Führungen einzelner Betriebe, Gliederungen, Berufsschulen usw. durch die Volksbücherei; hierbei Hinweis auf die Bestände an allgemeinem und besonderem Fachschrifttum,
8. Auswahllisten an Fachbüchern aus den Beständen der Bücherei,
9. Erlaß oder Ermäßigung der Anmelde- und Leihgebühr gegen einen bestimmten Ausweis (DAF. usw.).

Nach Abschluß der Werbung für das Fachschrifttum bitte ich um Erstattung eines Berichtes über die durchgeführten Maßnahmen und über die gesammelten Erfahrungen.

Heiligenstadt,

Leiter der Reichsstelle für das Volksbüchereiwesen.

Aufruf

des Amtsleiters des Jugendamtes der Deutschen Arbeitsfront,
Oberbannführer Schroeder.

Der Kampf unseres Volkes verlangt den ganzen Einsatz des einzelnen zu beruflicher Höchstleistung. Die deutsche schaffende Jugend hat sich in die Front dieses Leistungskampfes gestellt. So wie der Reichsberufswettkampf das Symbol der Jugend Adolf Hitlers ist, so wird die Jugend jedes Mittel für die Steigerung der beruflichen Leistung freudig ergreifen.

Ein gutes Fachbuch gehört in die Hand jedes berufstätigen Jungen und Mädchens!

Betriebsführer, Lehrmeister und Ausbilder mögen mit-helfen, daß auch dieser Weg der beruflichen Förderung für die Jugend erschlossen wird.

*

Das Fachbuch für die Jugend

Von Obergefolgschaftsführer Strecke, Unterabteilungsleiter im Jugendamt der DAF.

Die Werbung für das gute Fachbuch fügt sich in diesem Jahre organisch ein in die volkswirtschaftlich notwendigen Maßnahmen, die der augenblicklichen Leistungssteigerung, in erster Linie jedoch der planmäßigen Berufserziehung dienen sollen. Das Jugendamt der Deutschen Arbeitsfront geht bei seinem Einsatz für die Fachbuchwerbung 1939 von der Erkenntnis aus, daß alle die Maßnahmen auf die Dauer den größten und zuverlässigsten Erfolg versprechen, die in der Jugend grundlegend und planvoll begonnen werden. Die Jugend Adolf Hitlers ist in ihrem Verhältnis zu Beruf und Arbeit ausgegangen von dem Recht auf Ausbildung und der daraus erwachsenden Pflicht zur Leistung. Dieser Weg hat die Jugend zum Reichsberufswettkampf geführt, der das Symbol dieser Jugend geworden ist.

*) Gemäß der Ankündigung von Ministerialdirigent Berndt im Börsenblatt Nr. 28 beginnen wir mit der Veröffentlichung der Anordnungen und Runderlasse, die von seiten der zentralen Dienststellen zur Fachbuchwerbung 1939 herausgegeben werden.

So wird die Jugend auch überall da entscheidend mitgestalten und helfen, wo es gilt, weitere Mittel für den Weg zur Leistung dienstbar zu machen. Ein solches Hilfsmittel ist das gute, der Jugend gemäße Fachbuch, das ein unentbehrlicher Helfer jeder geordneten Berufserziehungsarbeit geworden ist.

Das Schwergewicht aller Berufserziehung liegt im Betrieb an der Stelle der praktischen Berufsausbildung selbst. So notwendig der grundlegende Ausbildungsplan in der Hand des betrieblichen Ausbilders ist, so gehört in die Hand des Lehrlings das von ihm verstandene Fachbuch, in dem er den Gang seiner Ausbildung verfolgen kann, das ihn anregt zu eigenem Denken über die Grenze seines Arbeitsplatzes hinweg, das ihn gemeinsam mit seiner betrieblichen Ausbildung zu gleicher Zeit verbindet mit allen Arbeitskameraden seines Berufes und ihm auch außerhalb des Betriebes seinen Weg zum deutschen Facharbeiter bewußt macht. Mit der Schaffung von fachlichen Werkbüchern für Lehrlinge ist der Anfang gemacht. Aber wie für die Schule das Schulbuch eine Selbstverständlichkeit ist, so muß es für den